



Zug 776 am 16. März mit den Re 420 135 und 299 bei Ittingen. Kurz darauf war Schluss mit unverpendelten Zügen sowie Re 4/4<sup>II</sup> im Reiseverkehr.

Seit März beeinflussen die speziellen Umstände auch die öffentlichen Verkehrsmittel. Einerseits gibt es plötzlich abgesperrte Bereiche, zum Beispiel der Chauffeurarbeitsplatz, andererseits wurde das Fahrplanangebot aufgrund der massiv eingebrochenen

Nachfrage reduziert. Welche Folgen dies hat, sei an ein paar Beispielen erläutert. Mit dem Wegfall der internationalen Verbindungen begannen die SBB ab dem 25. März, überzählige Wagen, vorwiegend aus dem Verkehr mit Deutschland, in Dottikon ab-

zustellen. Dort besteht seit 1981 eine Umspannanlage genannte Abstellfläche mit zehn gut 700 Meter langen Gleisen für den Güterverkehr. In je zwei Extrazügen ab Zürich und Basel sind dort bis am 30. März 58 Wagen, darunter auch zehn FC-B, mit



Über die Verbindungslinie von Brugg bringt die Re 460 046 am 27. März 13 nicht mehr benötigte Wagen von Basel zum Abstellen nach Dottikon.



Hier beim Zürcher Depot F sind am 27. März vier von Cargo gemietete Re 421, darunter die 394 und 379 mit der Zürich-München-Werbung, versammelt.



Am 31. März ist an Zug 5757 Landquart–Ilanz statt einer Ge 6/6<sup>II</sup> die Ge 4/4 644 eingeteilt. Auffällig: die neuen Wechselbehälter fürs Valserwasser.